

Der Lehrplan für das Fach Deutsch an der Grundschule ist in vier Bereiche untergliedert:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.

Diesen Bereichen sind wiederum Schwerpunkte zugeordnet, die am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4 an zu erwerbende und zu erwartende Kompetenzen geknüpft sind.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an diesen Kompetenzerwartungen.

Grundlage der Leistungsbewertung sind **alle** von der Schülerin oder dem Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, auch Anstrengungen und Lernfortschritte werden bewertet.

Schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen - wie mündliche und praktische Beiträge, kurze schriftliche Übungen sowie den Unterricht vorbereitende und ergänzende Leistungen - sind bei der Leistungsbewertung heranzuziehen.

Auf dem Zeugnis werden all diese erbrachten Leistungen im Fach Deutsch in den folgenden Teilbereichen ausgewiesen:

- Sprachgebrauch
- Lesen
- Rechtschreiben

Die Fachkonferenz Deutsch hat im Rahmen der Lehrer\*innenkonferenzen gemeinschaftlich geeignete Verfahrensweisen und Instrumente zur Leistungsbewertung zusammengetragen, festgelegt und der Schulkonferenz zur Abstimmung vorgelegt.

Während in der Schuleingangsphase eine Beurteilung ausschließlich deskriptiv erfolgt, wird der jeweilige Text in Klasse 3 durch eine Note ergänzt. In Klasse 4 werden ausschließlich Noten vergeben.

Im Folgenden wird der Begriff der „Note“ für „zeugnisrelevante Aussagen“ verwendet. Zu den komplexen und langwierigen Prozessen werden nur die wesentlichsten Aspekte aufgeführt.

## **Bereich Lesen**

Die Lesestunde findet 14-tägig schulübergreifend statt. Dabei fließt in die Lesenote ein: Bewertung des Zugangs zu Büchern, die Nutzung der Lesezeit in der Lesestunde sowie anschließende Reflexion der in der Lesestunde verbrachten Zeit (Prozessbeobachtung).

Auswendiges Vortragen: Das Auswendiglernen und Aufsagen von kurzen Texten und Gedichten fließt in die Lesenote ein (Bereich: Texte präsentieren). Zur Überprüfung werden die Texte aufgesagt (z.B. innerhalb einer angekündigten Woche, in unterschiedlichem Umfang, allein oder in der Gruppe, usw.)

Lesefitnesscheck: In den Klassen 2 bis 4 werden die Tests, sowohl zum Tempo als auch zum Verständnis, genutzt (noch kein Einsatz in Klasse 1). Dabei gibt der Verständnis-Check mehr Auskunft über die Leseleistung als der Tempo-Check und soll daher in der Leistungsbewertung vorrangig Berücksichtigung finden. Beide Checks weisen aus, welche Punktezahl erreicht wurde. Eine individuelle Rückmeldung erfolgt über Symbole, die Möglichkeit zur ergänzenden Mitteilung gibt es jederzeit.

Stolperwörter-Lesetest (Stolle): Verbindlich zum Schuljahresende wird in allen Klassen der Stolperwörterlesetest durchgeführt, um die Lesegenauigkeit, das Lesetempo sowie das Leseverständnis zu ermitteln.

Das Leseförderprogramm Antolin ist Bestandteil der Lesenote. Dabei können besondere Leistungen hervorgehoben werden (z.B. Anzahl gelesener Bücher, Punkteanzahl bei Quizfragen, Leseleistung usw.). Zu berücksichtigen ist unbedingt, wann und wo diese Leistungen erbracht wurden. Wenn Gruppen regelmäßig im Unterricht an dem Programm arbeiten, können Kinder, die kein gelesenes Buch dabei haben, auch zu Tinto-Texten oder Nachrichten Fragen beantworten. Das Lesetool „LEON“ wird erprobt. Diese Leistungen gehören optional auf das Zeugnis.

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann in jedem Jahrgang unterschiedlich gewichtet und auch ergänzt werden (z.B. durch Büchereibesuche im Stadtteil, das Lesen einer Ganzschrift, das Mitwirken bei Aufführungen usw.).

## **Bereich Rechtschreiben**

Das Abschreiben und auswendige Aufschreiben (auch nach Diktat) von Lernwörtern, Sätzen und Texten geht in die Rechtschreibnote ein. Lernwörter werden – je nach Jahrgang - mit wechselnden Methoden geübt (z.B. Partnerdiktat, Schleichdiktat, Sortieren nach Länge, Wortart usw.) und überprüft.

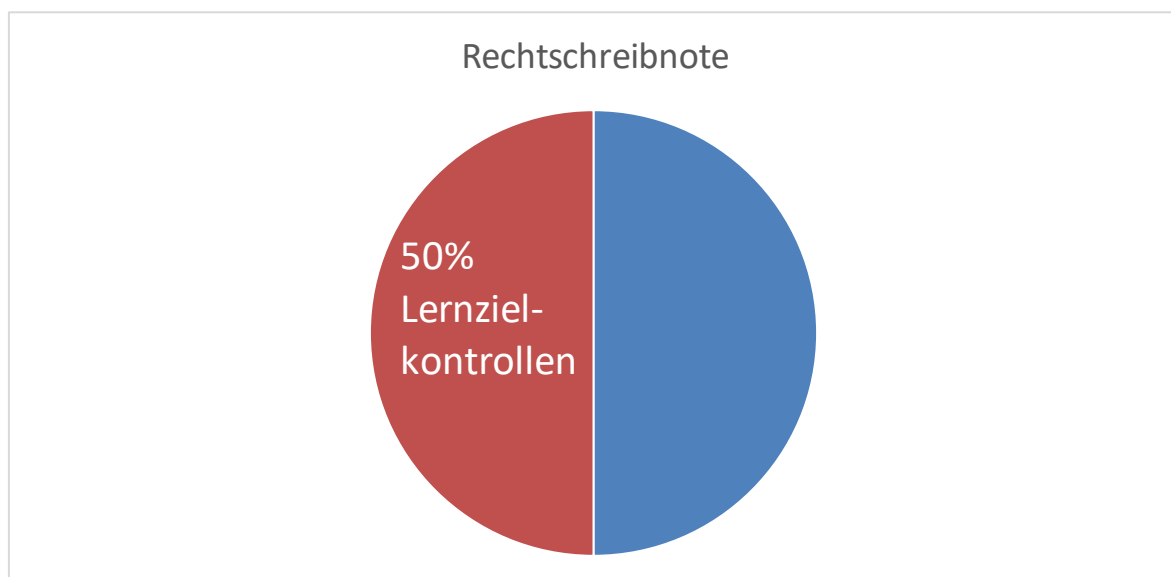
Die Rechtschreibung wird festgestellt und bewertet in jeder Form eigenen Schreibens, wie z.B. in schriftlichen Hausaufgaben, beim Schreiben freier Texte, beim Abschreiben.

Beim gemeinsamen Nachdenken über Rechtschreibung, wie z.B. im „Wort des Tages“ oder „Satz des Tages/der Woche“ werden Beobachtungen getroffen zur Erfassung, Erinnerung und Anwendung erlernter Rechtschreibregelungen. Hier werden rechtschriftliche Kompetenzen mündlich trainiert. Sie sind Bestandteil der Note. Rechtschreibstrategien sollen anhand der Lernwörter regelmäßig thematisiert werden.

Der Umgang mit dem Wörterbuch ist eine zu erwerbende Kompetenz, die benotet wird.

Es besteht die Möglichkeit differenzierten Lernzielkontrollen (z.B. bei einem Nachteilsausgleich oder LR) zu schreiben. Damit kann, im optimalen Fall eine *befriedigende* Leistung erreicht werden.

Einzelne Arbeiten, z.B. „Geübt und gekonnt“ lassen sich zur Benotung ergänzend heranziehen, ebenso können Arbeiten mit den Rechtschreibtrainern eine weitere Bewertungsgrundlage sein.



### **Bereich Sprachgebrauch:**

Während zu Beginn von Klasse 1 noch ausschließlich der mündliche Sprachgebrauch vorherrscht, nimmt im Laufe der Schuleingangsphase und in Klasse 3 und 4 der schriftliche Sprachgebrauch deutlich zu.

Der mündliche Ausdruck (im Erzählkreis, in Unterrichtsgesprächen, in Schüler-Lehrer-Gesprächen, in offenen Arbeitsphasen, während der Partner- oder

Gruppenarbeit) erfasst den individuellen Wortschatz, die vorhandenen Satzmuster (Grammatik), die Verständlichkeit und Lautstärke der Wortbeiträge und neben dem Adressatenbezug die Akzeptanz und den Gebrauch von Gesprächsregeln.

Die Note zum Bereich Sprachgebrauch setzt sich ab Klasse 3 wie folgt zusammen:  
1/3 Grammatik, 1/3 Ausdruck, 1/3 Note Textproduktion.

Die schriftlich zu überprüfende Grammatik wird im Allgemeinen gemeinsam mit der Lernzielkontrolle im Bereich Rechtschreiben erhoben. In dem Grammatikteil geht es jedoch ausschließlich um die grammatikalische Kompetenz, die Rechtschreibung bleibt daher bei der Benotung (des Bereiches Grammatik) unberücksichtigt. Rechtschreibfehler im Bereich Grammatik werden immer gekennzeichnet und ggf. kommentiert. Relevante Erkenntnisse aus den Textproduktionen können wiederum in der Zeugnisnote im Bereich Rechtschreiben Berücksichtigung finden.

In Klasse 3 und 4 werden je zwei Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben, mit dem Schwerpunkt: Texte situations- und adressatengerecht verfassen (Aufsätze).

Während in Klasse 3 noch eine Vorschrift durch die Schülerin/den Schüler erstellt wird, die eine Korrektur der Rechtschreibung sowie Tipps/Hinweise hinsichtlich der Textgestaltung durch die Lehrerin/den Lehrer enthält, soll in Klasse 4 das selbständigere Arbeiten gefördert werden.

Übergänge vom dritten zum vierten Jahrgang sind fließend, individuell und je nach Thema zu gestalten. Das ermöglicht unterschiedliche Korrekturverfahren.

In Klasse 4 wird die Beachtung und Optimierung entsprechender Textmerkmale durch Selbstreflexion angeregt. Dazu bekommt der Schüler eine Bewertungstabelle (Check-Liste) an die Hand, um die Stärken und Schwächen seines Aufsatzes selbst zu überprüfen, einzuschätzen und ggf. zu ergänzen bzw. zu überarbeiten. In dem gleichen Bogen kann anschließend die Lehrkraft ihre Einschätzung notieren. Auch das Schreiben der Lernzielkontrolle an zwei Tagen ist im vierten Schuljahr möglich (1. Tag: Konzentration auf Inhalt, 2. Tag: Schwerpunkt Rechtschreibung/Korrektur).

Während der Lernzielkontrolle dürfen Schreibtipps aus dem Unterricht benutzt werden. Sie sollten für alle sichtbar aushängen oder als Kopie vorliegen, so dass kein Auswendiglernen erforderlich ist.

Eine Rückmeldung zur Rechtschreibung bei Aufsätzen soll immer und individuell erfolgen, z.B. durch Smileys, da diese Leistung in die Note zur Rechtschreibung mit einfließt. Eine Berichtigung der Aufsätze wird nicht durchgeführt.

## **Gesamtnote im Fach Deutsch**

Die Gesamtnote im Fach Deutsch muss sich nicht zu gleichen Teilen aus den beschriebenen drei Bereichen zusammensetzen. Es muss die Möglichkeit gegeben sein, individuellen Besonderheiten Rechnung zu tragen.

Bei Unsicherheiten können die Leistungen einzelner Schüler und die Ermittlung der Gesamtnote im Klassenteam und in der jeweiligen Zeugniskonferenz gemeinsam besprochen werden.

Im Falle einer diagnostizierten LR-Schwäche werden die Bereiche Lesen und/oder Rechtschreiben zurückhaltend gewertet.

## Zeugnisnotenfindung Deutsch Klasse 3/4

3 Bereiche: Lesen, Sprachgebrauch, Rechtschreiben

**Lesen:** Lesetests (Lesefitness, Stolle)  
Lesevortrag  
Leseverständnis  
Beteiligung/ Mitarbeit in der Lesestunde  
Mitarbeit bei Antolin/Leon  
Gedichte (auswendig lernen und vortragen)  
Buchvorstellungen  
Leseband

**Sprachgebrauch:** je ein Drittel

*Grammatik* (s.o.) in den Deutsch-Arbeiten (hier werden die Rechtschreibfehler nicht bewertet)

*Ausdruck* (mündliche Beteiligung)

*Aufsatz* (z.B. Vorgangsbeschreibung, Fortsetzungsgeschichte, Schreibhandwerker)

**Rechtschreiben:** je 50% LZK und 50% Lernwörter, freie Texte, Hausaufgaben, Aufsätze, Rechtschreibgespräche

Anzahl der Fehler in den Rechtschreibearbeiten (Lernzielkontrollen Deutsch=LZK) ist die Grundlage für die Notengebung

## Rechtschreibüberprüfungen – Bewertungsschlüssel

<b>Note</b>	<b>3. Klasse</b> <b>60-90 Wörter</b>	<b>4. Klasse</b> <b>90 – 120 Wörter</b>
<b>1</b>	0 – 1,5 F.	0 – 2F.
<b>2</b>	2 – 4 F.	2,5 – 5 F.
<b>3</b>	4,5 – 8 F.	5,5 – 10 F.
<b>4</b>	8,5 – 12 F.	10,5 – 15 F.
<b>5</b>	12,5 – 16 F.	15,5 – 20 F.
<b>6</b>	ab 16,5 F.	ab 20,5 F.

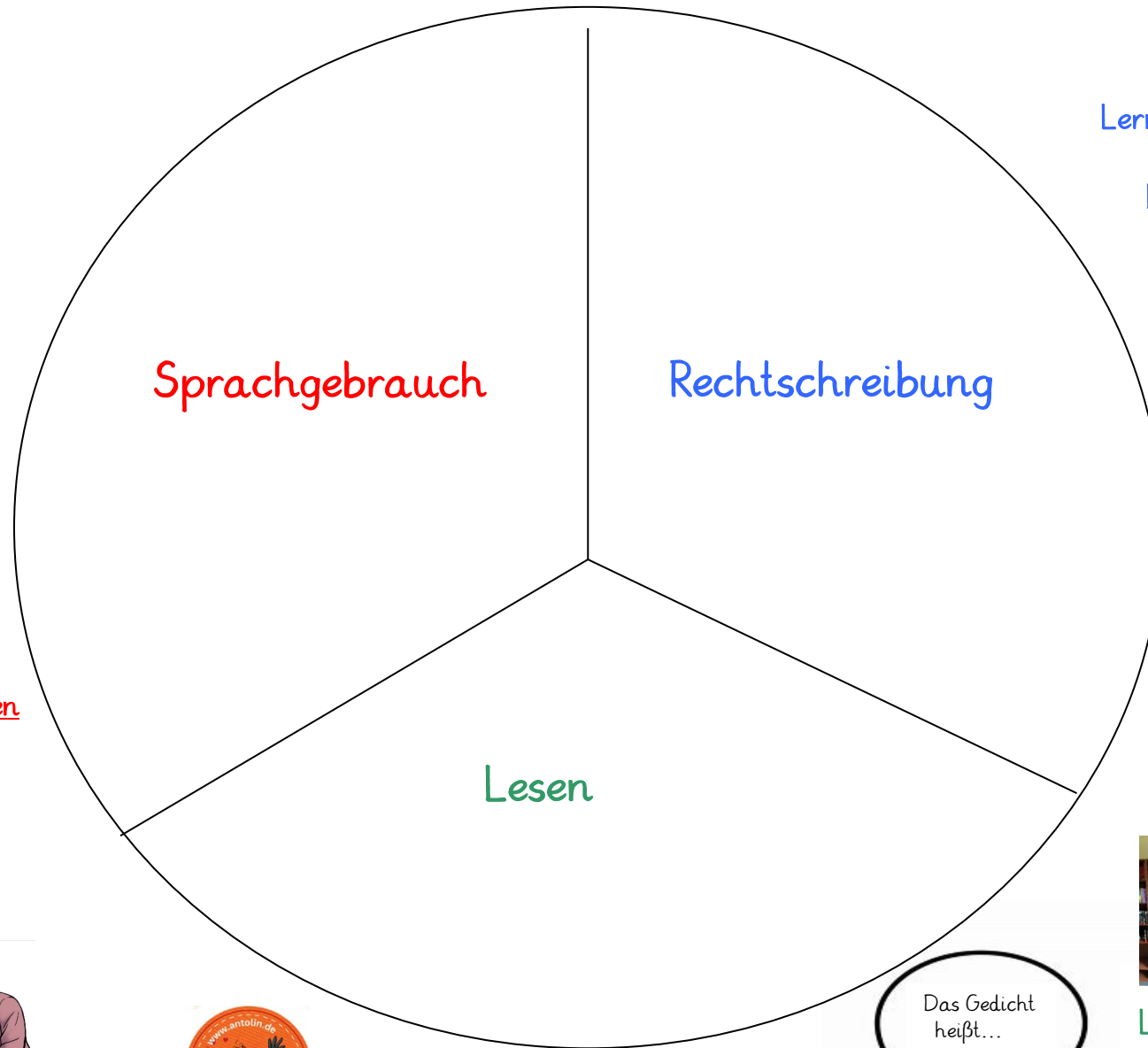
- Großschreibung am Satzanfang nicht beachtet → 1F.
- Satzzeichen vergessen → 1F.
- Ää, Öö, Üü-Punkte vergessen → 1 F. (da der Buchstabe sich ändert)
- i-Punkt, t-Strich etc. vergessen → 0,5 F.
- Wiederholungsfehler werden nicht bewertet (Fehler wird nur einmal beim ersten Auftreten gezählt)

# Zusammensetzung der Deutschnote

1/3 Ausdruck  
z.B. Erzählkreis,  
Unterrichtsgespräche

1/3 Textproduktion  
Geschichten schreiben

1/3 Sprache untersuchen  
LZK



Lernwörtertraining

Lernzielkontrollen  
(zählen 50%)

Wörterbucharbeit

Abschreiben

Freies Schreiben

Rechtschreibgespräche



Lesestunde

Das Gedicht  
heißt...



Vorlesen



Auswendig Vortragen